

SPAREN DURCH ENTSIEGELUNG

Nicht nur ökologische Verbesserungen auch handfeste ökonomische Vorteile können Unternehmen bei Entsiegelungen bekommen.

Durch Maßnahmen zur Entsiegelung ergeben sich beispielsweise Einsparpotenziale durch geringere Niederschlagsentgelte von 1,797 €/qm⁽¹⁾ lt. Begrenzung von Regenwasser-einleitungen bei Bauvorhaben in Berlin (BReWa-BE) sowie geringere Pflege- und Wartungskosten. Darüber hinaus hat das Umwelt- und Naturschutzamt die Möglichkeit, Entsiegelungsmaßnahmen mit einem einmaligen Zuschuss von bis zu 35 €/qm zu finanzieren. (Siehe Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen; Feb. 2020⁽²⁾)

Die entsiegelten Flächen werden als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in das bezirkliche Ökokonto aufgenommen und müssen dauerhaft entsiegelt bleiben.

Ein Beispiel dazu und weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Internetseite:

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/aktuelles/>

Ihr Ansprechpartner im Bezirksamt Pankow:

Herr Dahlke

Umwelt- und Naturschutzamt, Fachbereich Natur- und Gewässerschutz, Tel. 030-902957878
umwelt-natur@ba-pankow.berlin.de

WEITERE INFORMATIONEN

Umwelt- und Naturschutzamt

Fachbereich Natur- und Gewässerschutz
Storkower Straße 115, 10407 Berlin
Tel. 030-902957860
umwelt-natur@ba-pankow.berlin.de

Berliner Regenwasseragentur

Neue Jüdenstr. 1, 10179 Berlin
info@regenwasseragentur.berlin
www.regenwasseragentur.berlin

Leitstelle Klimaschutz

Breitestraße 24a-26, 13187 Berlin
www.berlin.de/ba-pankow

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin
Tel. 030 9025-0
www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz

Büro für Wirtschaftsförderung

Fröbelstr. 15, Haus 4, 10405 Berlin
Telefon 030 90295-6701
info.wirtschaft@ba-pankow.berlin.de
www.pankow-wirtschaft.de

Berliner Wasserbetriebe (BWB)

Neue Jüdenstraße 1, 10179 Berlin
Tel. 0800 292 75 87
www.bwb.de

Quellen: (1) Allgemeine Bedingungen für die Entwässerung in Berlin (ABE), insbes. S 15 b: Entgelt für die Niederschlagswasserbeseitigung, <https://www.bwb.de/de/assets/downloads/ABE.pdf>, (2) SenUVK (2020): Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen. <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/landschaftsplanung/bewertung-und-bilanzierung-von-eingriffen/>

Titelbild: ©para_graph - stock.adobe.com

Dieser Flyer wird gemeinsam herausgegeben vom Umwelt- und Naturschutzamt Pankow und dem Büro Wirtschaftsförderung im Bezirksamt Pankow von Berlin.



ENTSIEGELN LOHNT SICH !

Informationen und
Beratung für gewerbliche
Flächeneigentümer
im Bezirk Pankow

Bezirksamt
Pankow

BERLIN



Typische Flächenversiegelung auf einem Gewerbehof,
Foto: Umwelt- und Naturschutzamt Pankow



MIKROKLIMA VORAUSDENKEN



Starkregen Gleimtunnel/Prenzlauer Berg im Sommer 2019, Foto: Polizei Berlin

Als Konsequenz des globalen Klimawandels wird sich Berlin auf eine Zunahme von Hitzewellen, Trockenperioden und Starkregenereignissen einstellen müssen. Gleichzeitig werden diese Effekte durch die zunehmende Flächenversiegelung in der wachsenden Stadt verstärkt.



S-Bahnhof Berlin-Buch, Foto: Bucher Bote, 2021

Der vorliegende Flyer will aufklären und den Nutzen von Entsiegelung bewerben.

Der Flyer gibt Informationen und benennt Anlaufstellen, um zur Verbesserung des Mikroklimas beizutragen.

Flächeneigentümer können durch Entsiegelung und naturnahe Gestaltung von stark versiegelten Bereichen Klima- und Wasserhaushalt positiv beeinflussen.

REGEN ALS RESSOURCE NUTZEN

Ein Zuviel oder Zuwenig an Regen wird Berlin in Zukunft stark prägen. Regen kann aber in einem intelligenten nachhaltigen System auch als Ressource vor Ort genutzt werden.

Seit dem 01.01.2018 gibt es für den Umgang mit Regenwasser von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz konkrete Bestimmungen im Regelwerk **Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin (BReWa-BE)**. Es geht darum, soviel Regenwasser wie möglich vor Ort zu halten und in den natürlichen Wasserhaushalt einzuspeisen. Die Gefahren von Starkregen – bspw. Überflutungen – können so reduziert bzw. abgeschwächt werden.



Prinzip der Regenwassernutzung und -versickerung an einem Gebäude (Quelle: kuras-projekt.de / Bild: Ramboll Studio Dreiseitl)

Im BReWa-BE sind die Grundsätze der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung definiert. Die Regeln der **BReWa-BE** zur Regenwasserbewirtschaftung gelten immer dann, wenn auf Grundstücken ein Neubau oder eine wesentliche bauliche Veränderung stattfindet (z.B. Aufstockung bzw. Erweiterung eines Gebäudes).

Aber auch ohne Bauvorhaben können versiegelte Flächen verändert und für das Mikroklima fit gemacht werden.

WASSERSENSIBEL WERDEN

Berlin wird wassersensibel

- durch die Begrünung von Dächern und Fassaden,
- die Entsiegelung von Flächen sowie
- die Speicherung, Nutzung, Verdunstung und Versickerung von Regenwasser.

Nicht versiegelte und wasserdurchlässige Oberflächen ermöglichen eine natürliche Versickerung von Regenwasser.

Die große Produktvielfalt – von Rasengittern über wasserdurchlässige Pflastersysteme und Drainasphalt bis hin zu wasser gebundenen Decken – werden den verschiedenen Funktionsansprüchen und Flächennutzungen genauso gerecht wie versiegelte Flächen und verbessern gleichzeitig das Mikroklima.

BEISPIELE FÜR ENTSIEGELTE OBERFLÄCHEN



1 Einfach, aber effektiv. Beim **Schotterrasen** wachsen die Gräser nicht im Mutterboden, sondern in einem Gemisch aus Humus und Schotter unterschiedlicher Körnung.



2 Bei einer **Kies-Splittdecke** besteht die Deckschicht aus ungebundenen runderkörnigen oder gebrochenen Mineralstoffen, die eine gleichförmige Körnung aufweisen.



3 **Rasengittersteine** aus Beton oder wahlweise auch aus Kunststoff mit wabenförmigen Zwischenräumen sind eine Alternative zu gepflasterten oder betonierten Flächen.



4 Bei **wasserdurchlässigen Pflastersystemen** werden Niederschläge direkt von der Fläche aufgenommen. Die Einleitung in die Kanalisation entfällt. Fotos: Umwelt- und Naturschutzamt Panikow (1+3), stock.adobe.com (2), privat (4)